Protokoll
der 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 1. Oktober 2002

Beginn : **16.40 Uhr** **Ende: 19.40 Uhr**

Tagungsort : **Kinder- und Jugendbetreuungshaus Ramsteinweg 40, Berlin-Zehlendorf-Süd**

Die stellvertretende Vorsitzende, Fr. Kühn, eröffnet die Sitzung. Sie entschuldigt den Vorsitzenden, der aus dienstlichen Gründen etwas später zur Sitzung erscheinen wird. Die stv. Vorsitzende bedankt sich bei dem Leiter des Kinder- und Jugendbetreuungshauses, Herrn Kunze, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und begrüßt anschließend die Sprecher/innen der AG § 78 – Familienunterstützende Hifen – Fr. Langer, Hr. Marquardt und Fr. Deiters-Schneider.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen keine Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern vor.

TOP 2: Begrüßung durch den Leiter der Einrichtung – Herrn Kunze – und Vorstellung der Kooperation der Einrichtung gemeinsam mit dem Träger der freien Jugendhilfe Contact - Die Praxis im Kiez e.V.

Die stv. Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Kunze und Herrn Lamm (Contact – Die Praxis im Kiez e.V.).
Herr Kunze trägt das Entstehen des Kinder- und Jugendbetreuungshauses vor. Das jetzige Haus wurde im Januar 1989 eröffnet. Der Einzugsbereich des KBH Ramsteinweg lässt sich unter Berücksichtigung soziokultureller Merkmale als sozial auffälliger Bereich definieren. In der Region ist eine überdurchschnittliche Quote alleinerziehender Elternteile zu verzeichnen. Im KBH werden 35-40 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren betreut inklusive Mittagessen, Schularbeitenbetreuung, Gruppenaktivitäten und weitere Angebote im Rahmen der Spiel-Sport- und Kreativwerkstatt werden durchgeführt.
Herr Lamm (Contact) erläutert das weitere Angebotsspektrum des KBH. Im Rahmen der ambulanten Hilfen gem. §§ 29, 30, 31 SGB VIII werden Kinder, Jugendliche und Familien betreut. Auf Nachfrage informiert er, dass den Schulen Beratung für auffällige Kinder und Jugendliche angeboten wird.
Desweiteren informiert Hr. Lamm über das neueste Projekt „Fett for Fun“, welches Jugendliche, die Probleme mit Drogen u.ä. haben, in Zusammenarbeit mit der Jugendberatung angeboten wird. Derzeit finden Schulungen zum Umgang mit der Drogenproblematik für Fachleute statt, um mit dem dort gewonnenen Wissensstand entsprechend an Jugendliche herantreten zu können. Für die Jugendlichen werden durch Experten (ehemalige User) Workshops stattfinden, die diesen ermöglichen, sich mit ihrer Lebensgestaltung auseinanderzusetzen.
Frau Biermann weist in diesem Zusammenhang auf das neu entwickelte Instrument „Schulzirkel“ hin. [1]
Fragen aus dem Ausschuss, die sich u.a. auf die Zusammenarbeit der Einrichtung mit den Schulen der Umgebung, der Mitarbeit der Eltern sowie der Zusammenarbeit

[1] Anmerkung der Protokollantin: Ein Flyer wird informationshalber beigefügt.

mit den Koordinator für Suchtprävention des BA herziehen, werden von Herrn Lamm und Herrn Kunze beantwortet.

Fr. Kühn bedankt sich bei Herrn Kunze und Herrn Lamm für ihre Ausführungen und übergibt den Vorsitz an Herrn Karnetzki, der in der Zwischenzeit eingetroffen ist.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungswünsche.

TOP 4: Geschäftliche Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

- Der Vorsitzende informiert darüber, dass im Ausschuss für Geschäftsordnung die Frage des Antragsrechts im Ausschuss abschließend geklärt wurde. Demnach haben Bürgerdeputierte das Recht Anträge zu stellen. Beratenden Mitgliedern steht ein Antragsrecht nicht zu.

- Der Antrag Drucksache-Nr. 279/II wurde in der letzten Sitzung beschlossen. Der mitberatende Ausschuss Bildung und Kultur hat den Antrag durch Zeitablauf für erledigt erklärt. Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag zurück.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung 03.09.02

Das Protokoll der 4. Sitzung wird auf Antrag von Fr. Berning (CDU) wie folgt geändert:

- Seite 2 zu TOP 6, Einfügung nach 4. Absatz:

Herr Wilczek informiert über die bereits veranlassten Maßnahmen und Vorbereitungen seitens des KiJuB in Bezug auf die Wahl „U 18“ und unterstreicht die Wichtigkeit der Übertragung an das KiJuB als ein erstes Projekt in diesem unmittelbarem Tätigkeitsfeld.

- Zu TOP 9a, 1. Absatz, 3. Zeile muss 2002 in *2003* lt. Herrn Karnetzki geändert werden.

Das Protokoll wird mit o.g. Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 6: Berichterstattung aus den UAG Kita und JFE

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich beide UAG‘en konstituiert haben. Er informiert darüber, dass Fr. Kühn die Koordination der UAG Kita übernommen hat und sich die UAG-Mitglieder darauf verständigt haben, zunächst eine Bestandsaufnahme vorzunehmen.
Der Vorsitzende berichtet desweiteren aus der UAG JFE. Die UAG hat sich beschäftigt mit Übertragungen von 4 Jugendfreizeiteinrichtungen, die in freie Trägerschaft gegeben werden sollen. Fr. Otto regt an, dass die UAG als nächsten Schritt über mögliche Kooperationspartner diskutiert und für die vorgesehenen Einrichtungen empfiehlt. Es sollte Ziel sein, keine der 4 Einrichtungen zu schliessen. Erneute Berichterstattung erfolgt in der November-Sitzung.

TOP 7: Ergänzungsplan 2003; hier: Einzelplan 40 - Jugend

Fr. Otto erklärt hinsichtlich der Einsparung für 2003 die wesentlichen Punkte des Einzelplans 40 in Veränderung zu dem bereits beschlossenen Haushaltsplan. 6,1 Mio Euro pauschale Minderausgaben müssen aufgelöst werden. Da durch das Jugendamt die Einsparungen nicht komplett durch Sachmittel erbracht werden können, wurde durch das BA-Gremium akzeptiert, dass Personalmittel im Umfang von 98.000 Euro dafür eingesetzt werden. Folgende Schwerpunktsetzung zur Einsparung wurde vorgenommen: Erholungsmaßnahmen werden beschränkt auf Nentershausen und Schwanenwerder, soweit Schwanenwerder wieder benutzbar ist. Fr. Otto weist daraufhin, dass die Mittelzuweisungen für die Hilfe zur Erziehung zur Bedarfsdeckung nicht ausreichen.
Das Bezirksamt hat beschlossen, die durch SenFin festgelegten Teilglobalsummen entsprechend den Aufgabenfeldern zuzuweisen. Diese Verteilung bevorteilt andere Abteilungen und benachteiligt die Abt. Jugend, Gesundheit und Umweltschutz, insbesondere Jugendamt.
Es entstehen Defizite in den Aufgabenbereichen der Tagespflege, den Jugendfreizeiteinrichtungen, der Schulstationen, der Hilfen zur Erziehung insbesondere Erziehungsberatung und im JAZ. Diese werden allerdings im laufenden Haushaltsvollzug (voraussichtlich zwischen Soz und Jug) ausgeglichen.
JugL erklärt, dass die Ausbildung im JAZ, die Jugendfreizeiteinrichtungen und die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen ihre Qualität minimieren und Angebotsstrukturen verändert werden müssen.
Die Ausschussmitglieder verständigen sich darüber, dass sie den Haushalt nicht in einer Sondersitzung weiter beraten, sondern die vorgetragenen Ausführungen lediglich zur Kenntnis nehmen.

TOP 8: A n t r ä g e

TOP 8.1: Wettbewerb zum Thema „Zu Hause in der Welt, miteinander leben, einander verstehen“ (Drs.Nr. 190/II)

Der Vorsitzende erinnert daran, dass der Antrag inhaltlich bereits im JHA behandelt wurde, allerdings vorbehaltlich des Votums des mitberatenden Ausschusses für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen. Dieser hat den Antrag in der vorliegenden geänderten Fassung angenommen.
Der Antrag steht demnach zur Beschlussfassung an.

Hr. Dr. von Hirschhausen weist auf einen Fehler im ersten Absatz hin und bittet um Berichtigung wie folgt: *„Gegen Extremismus für Toleranz*“
Der Antrag wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

TOP 8.2: Verbesserung der Beteiligung von Jugendlichen an der Arbeit der BVV (Drs.Nr. 370/II)

Hr. Dr. von Hirschhausen (FDP) bittet, den Text zu präzisieren.
Da das Mitglied der antragstellenden Fraktion aus Termingründen nicht mehr anwesend ist, wird der Antrag vertagt.

TOP 8.3: Jugend-Forum (Drs.Nr. 353/II)

Fr. Berning (CDU) begründet den Antrag.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag um „das Kinder- und Jugendbüro“ zu ergänzen. Fr. Berning (CDU) übernimmt diese Änderung.
Hr. von Hirschhausen (FDP) beantragt, das Wort „Jugend-Forum“ in Schüler- und Schülerinnen-Forum zu ersetzen. Dieser antrag wird mit 9 Gegenstimmen, 2 Ja-Stimmen, abgelehnt.

Nach kurzer Erörterung ändert die antragstellende Fraktion den Text wie folgt:

„Das Bezirksamt wird ersucht, sich mit den Schüler- und Schülerinnenvertretungen der bezirklichen Schulen *und dem Kinder- und Jugendbüro* darüber ins Benehmen zu setzen, *dass* einmal im Jahr unter Einbeziehung der BVV Steglitz-Zehlendorf ein Jugend-Forum durchgeführt wird.

Ebenso wird das Bezirksamt beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf Landesebene *ein Landesjugendforum* ähnlich wie ein schon vorhandenes „Europäisches Jugendparlament“ eingerichtet wird.“

Auf Antrag von Hr. von Hirschhausen erfolgt eine gesonderte Abstimmung der beiden Absätze des Antrags.

Abstimmung erster Absatz: 11-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen
Abstimmung zweiter Absatz: 8-Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Somit ist der Antrag in der o.g. geänderten Fassung mehrheitlich angenommen.

TOP 8.4: Schließung der Freizeitstätte Nentershausen (Drs.Nr. 378/II)

Hr. Dr. von Hirschhausen (FDP) weist auf die kleine Anfrage vom Mai diesen jahres hin. Es herrscht Einvernehmen bezüglich der Vertagung des Antrags, da noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.
Frau Otto verweist auf das den Fraktionen übermittelte Informationsmaterial hin. Außerdem sichert sie die Übersendung der Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 76/II betr. die Freizeitstätte Nentershausen zu.

Der Antrag wird vertagt.

TOP 9: Bericht aus der Verwaltung – insbesondere Stand KiJuB

0. Jugendamt - Allgemeines

0.1 Die ***Haushaltsabweichungen*** bis 30.09.2002 werden dem Protokoll beigefügt.

0.2 Die ***Jugendhilfeplanung*** erstellt in Kooperation mit den Leitungen der Regionalen Dienste bis März 2003 regionale Strukturberichte für alle Planungsräume. Aus diesem Grund finden die geplanten regionalen Jugendhilfekonferenzen sinnvollerweise erst nach Vorlage der Berichte statt. Die Konferenzen werden unter Einbezug der AG nach § 78 SGB VIII vorbereitet.

0.3 Der Verein „Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V.“ ist gegründet. Zum Stand der ***Errichtung des Kinder- und Jugendbüros*** wird mitgeteilt, dass die BA-Vorlage durch BzBm nicht in der eingereichten Form mitgezeichnet wurde und überarbeitet werden muss. Durch das Jugendamt wurde dem Verein zwischenzeitlich der Bus sowie die Räume in der Potsdamer Chaussee 95 bis 31.12.2003 zur Nutzung überlassen.

0.4 Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass das Ergebnis der U 18-Aktion dem Ausschuss noch in schriftlicher Form zur Kenntnis gegeben wird.

1. Fachbereich Jugendförderung

1.1. <u>Regionalgruppe A</u>

1.1.1 Am 28.09.2002 wurde das **Kinder- und Jugendhaus Immenwe**g offiziell an das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. übergeben. Die Veranstaltung war gut besucht.

1.1.2 Bezüglich des Abschlusses einer **Kooperationvereinbarung zum Betrieb des Nachbarschaftszentrums Karl-Fischer, Jeverstr.,** finden Gespräche mit dem Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. statt.

1.2. <u>Regionalgruppe B</u>

1.2.1 Die Vorbereitungen zur Übertragung von Aufgaben gem. § 11 SGB VIII an den Träger Spiel & Aktion e.V. in der **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Theodor-Fontane** in Lankwitz sind angelaufen. Wie bereits angesprochen soll die Einrichtung in Kooperation mit dem vorstehenden genannten Träger, der seit Jahren bereits in dieser Einrichtung Projekte anbietet, geführt werden.

1.3. <u>Regionalgruppe C</u>

1.3.1 Mit einem **Kiezfest in Zehlendorf-Süd** auf dem Sportplatz Sachtlebenstraße haben sich die Einrichtungen und Angebote freier und öffentlicher Träger am 07.09.2002 einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Von 15.00 bis 20.00 Uhr konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich bei Spiel und Unterhaltung über das vielfältige Angebot im Stadtteil informieren. Neben den Einrichtungen der Jugend- und der Seniorenfreizeit trugen Schulstationen und Schulen, Dienste der Jugendhilfe des Jugendamtes und freier Träger sowie die Polizei zum Gelingen bei. Veranstaltet wurde das Fest durch die Teilnehmer/innen der Ende letzten Jahres gegründeten Stadtteilkonferenz Zehendorf-Süd unter der Federführung des Vereins Zephir e.V. Mit knapp 1.000 Besucherinnen und Besuchern aller Altersgruppen, war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

1.4. <u>Regionalgruppe D</u>

1.4.1 Um den Bedarfen in der Region gerecht zu werden, wird zum 01.10.2002 eine der Jugendwerkstätten aus der Region B (Osdorfer Straße) nach D in die **„Alte Feuerwache“ der JFE Wannsee** verlegt. Der Bedarf in der Region B ist durch die Jugendwerkstatt am Ostpreußendamm gedeckt.

1.4.2 Für die Jugendfreizeiteinrichtung **Haus der Jugend Argentinische Allee Zehlendorf** haben verschiedenen Träger der freien Jugendhilfe ihr Interesse bekundet.

1.4.3 Im **JFH Düppel** wird am 07.11.2002 in der Zeit von 19.00 – 21.00 Uhr ein **„Runder Tisch“** wegen bestehender Probleme im Wohnumfeld stattfinden. Dabei handelt es sich um Auswirkungen von Suchtmittelmißbrauch und Handel mit Suchtmitteln sowie Sachbeschädigung und außergewöhnliche Lärmentwicklung durch Jugendlichen im Alter von 14-17 Jahren.

1.5 Allgemein

Die **Fachtage für Schulbezogene Sozialarbeit** finden als Open-Space-Veranstaltung **am 14./15. November** statt. Der JHA ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die schriftliche Einladung wird noch übermittelt.

2. Fachbereich Kindertagesbetreuung

2.1. Die **AG nach § 78 SGB VIII für den Bereich Tagesbetreuung von Kindern** hat in ihrer Sitzung am 23.09.2002 einstimmig eine Geschäftsordnung verabschiedet. Außerdem wurden für die Regionen Regionalsprecher/innen gewählt. Die Wahl des/der Vorsitzenden und des/der stellv. Vorsitzenden soll in der nächsten Sitzung am 13.01.2003 erfolgen. Schließlich wurde in der Sitzung die personelle Vertretung der AG in der UAG „Kindertagesstätten" des JHA geregelt (Frau Neumann, städt. Kita Frobenstraße)

2.2 Auf einem **Kita-Leiter/innen-Tag** unter dem Motto „Wir wollen uns nicht kaputt machen lassen" wurde mit den Leiter/innen der städtischen Kindertagesstätten die Auswirkungen der zum 1. Januar in Kraft tretenden Personalkürzungen erörtert. In mehreren Arbeitsgruppen sind Möglichkeiten zur Entlastung der Kita-Leitungen von administrativen Aufgaben, der Reaktionsalternativen auf kurzfristige Personalnotsituationen und der Weiterentwicklung der Hortarbeit erarbeitet worden.

2.3 Die **Kindertagesstätte Gimpelsteig** zieht am Freitag, 4.Oktober aus den gekündigten Räumen auf dem Gelände des Behring-Krankenhauses in ihr Ausweichquartier im Reha-Zentrum, Teltower Damm 95, um.

2.4 Zur Nachfrage in der letzten Sitzung wird mitgeteilt: In der **Kita Celsiusstraße** wird zur Zeit Personal im Umfang von 15 Stellen eingesetzt. Der rechnerische Personalbedarf nach bisherigem Schlüssel beträgt 15,41 Stellen Regelausstattung zuzüglich 1,43 Stellen Ausländerzuschlag. Das sich aus dem Ausländerzuschlag errechnende Personal wurde bisher nicht eingesetzt, da die Kita kein ausgesprochenes Konzept zur Integration ausländischer Kinder und Eltern hat. Sie ist dabei, es zu entwickeln. Die 1,43 Stellen blieben nicht ungenutzt, sondern wurden in Abstimmung mit der Kita-Leitung gebraucht, um personelle Engpässe in anderen Kitas (z.B. Treitschkestraße, Mittelstraße 7, Gallwitzallee, Langkofelweg) aufzufangen. Die Nachfragen von Herrn Netzel wurden durch Herrn Magdowski beantwortet.

2.5 Der **Navigator „Kindergärten und Horte in Steglitz-Zehlendorf"** wird verteilt.

3. Fachbereich Psychosoziale Dienste

3.1. Die Sommerferien , in denen erwartungsgemäß die Nachfrage nach Beratungsangeboten sinkt, haben in beiden Regionalstellen dazu geführt, dass die Wartelisten unter enormen Arbeitseinsatz der Mitarbeiter/innen erheblich reduziert werden konnten. Inzwischen übersteigt die Nachfrage wieder bei weitem die personellen Möglichkeiten der beiden Beratungsstellen, im Herbst und besonders in der Vorweihnachtszeit häufen sich erfahrungsgemäß die Notfälle, die sofort ein Beratungsangebot erhalten müssen, so dass erneut mit außergewöhnlich langen Wartezeiten gerechnet werden muss, wenn es nicht endlich gelingt, die freien Stellen zu besetzen.

3.2 Das strukturierte Auswahlverfahren für die Leitungsposition im FB 3 findet Ende Okt. statt. Es ist zu hoffen, dass auch diese Stelle dann besetzt werden kann.

4. Fachbereich Familienunterstützende Hilfen

4.1. Region A (keine Berichterstattung)

4.2 Region B (keine Berichterstattung)

4.3 Region C (keine Berichterstattung)

4.4 Region D (keine Berichterstattung)

4.5 Am 25.09.2002 hat die **AG § 78 – FuH – einen Fachtag zum Thema Sozialraumorientierung** veranstaltet. Fr. Otto verweist darauf, dass die Sprecher/innen der AG zu TOP 10 inhaltlich dazu berichten werden.

4.6. Im Vergabeverfahren bezüglich der **Übertragung von Aufgaben gem § 33 SGB VIII** (Pflegekinder in Vollzeitpflege) an Träger der freien Jugendhilfe sind 11 Interessenbekundungen zu den drei Modulen (Modul 1: *Werbung – Öffentlichkeitsarbeit – Überprüfung von Pflegeelternbewerbungen;* Modul 2*: Fortbildung - Supervision – Gruppenarbeit;* Modul 3: *Regionale Beratung und Betreuung von Pflegeeltern, Kindern und ihren Familien)* eingegangen. Die als AG Süd zusammenarbeitenden Jugendämter Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln haben gemeinsam eine erste Sichtung vorgenommen. Anhand des Anforderungsprofils wurde eine Rankingliste erstellt. Zur Klärung von offenen Fragen erhalten die Träger nun Gelegenheit, ihr Angebot zu präzisieren.
Weitere Informationen folgen in der Novembersitzung.

5. <u>Fachbereich Jugendausbildungszentrum (keine Berichterstattung)</u>

<u>TOP 10: Bericht der Vorsitzenden bzw. Sprecher/innen der AGs gem. § 78 SGB VIII (Kinder- und Jugendarbeit, Tagesbetreuung von Kindern, Beratung und Therapie, Familienunterstützende Hilfen)</u>

- AG § 78 – KiJuArbeit:
  Hr. Götsch ist nicht anwesend.

- AG § 78 – FuH:
  Die AG – Familienunterstützende Hilfen – hat ein Sprecher/innengremium gewählt. Die Sprecher/innen (Fr. Langer, Hr. Marquardt und Fr. Deiters-Schneider) stellen sich kurz vor. Fr. Langer gibt ein Feedback des Fachtags am 13.09.2002 und trägt vor, dass sich die AG ein Mitglied JHA zur Teilnahme wünscht.
  Die nächste AG wird am 11.10., 9.30 bis 12.00 Uhr, zusammentreffen.

  Der Vorsitzende will in der nächsten Sitzung die Beteiligung des JHA an der AG § 78 – FuH - klären.

<u>TOP 11: Verschiedenes</u>

- Auf Wunsch des JHA wird der Vortrag von Herrn Prof. Schwabe zur Sozialraumorientierung auf dem Fachtag des Jugendamtes am 13.09.2002 den nicht anwesenden Mitgliedern übermittelt.

Vorsitzender : BV Karnetzki
Schriftführerin : BV Fr. Röttger
Protokoll : Fr. Preuß

Ânlage 1 zum JHA -Protokoll der Sitzung vom 01.10.2002

Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt
Jugendamt
JugCon1V

Wesentliche Abweichungen im Haushaltsvollzug 2002, 01.09.2002 - 30.09.2002

(+/- 5.000 € bei den Kapiteln 40 00 bis 40 45, 40 82 und 40 95 - ohne Z-Titel und ehemaligen Z-Titeln sowie Grundstücksbewirtschaftungskosten - , die Erläuterungen sind jweils bei den Abgängen vermerkt)

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz	Zugang	Z	Erläuterungen	
				Abgang	A		
4011	53401	Sammeltitel	109.000	6.600,00	A		
4010	67120	Fremdveranstaltete Erholungsmaßnahmen nach dem KJHG	155.000	6.600,00	Z	Mehrbedarf für behinderungsbedingte Mehrkosten	

Abweich0902